

Protokoll

über die **Sitzung des Schulausschusses** in der Wahlperiode 2016/2021 am **Montag, dem 22.10.2018, um 18:00 Uhr**, in der Pausenhalle der Grundschule Jeddeloh I, Hinterm Kälberhof 6, 26188 Edeweicht.

Teilnehmer:

Vorsitzender

Axel Hohnholz

Mitglieder des Ausschusses

Roland Jacobs

Detlef Reil

Arno Frahmann

Elke Garlichs-Kappmeier

Josefine Hinrichs

Vertreterin für Herrn Jost Urbanke

Ralf Andre Krallmann

Jürgen Kuhlmann

Freia Taeger

Grundmandatar

Thomas Apitzsch

Mitglieder des Ausschusses

Sina Hanser

Elternvertreterin

Jonathan Hungerland

Schülervertreter

Katrin Konen-Witzel

Lehrervertreterin

Von der Verwaltung

Angelika Lange

Protokollführerin

Petra Lausch

Bürgermeisterin (BMin)

Dirk Sander

Fachbereichsleiter II - Bildung, Ordnung und Soziales (FBL)

Jens Schöbel

Sachgebietsleiter Bildung und Generationen (SGL)

TAGESORDNUNG

- A. **Öffentlicher Teil**
 1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses am 24.04.2018
 4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
 5. Einwohnerfragestunde
 6. Entwicklung der Schülerzahlen, Stand 01.09.2018
Vorlage: 2018/FB II/2843

7. Digitalisierung der Schulen in der Gemeinde Edewecht
Antrag des Kooperationsverbundes der Schulen in der Gemeinde Edewecht
Vorlage: 2018/FB II/2844
8. Gymnasium Edewecht
Antrag auf Erweiterung der Ausgabeküche
Vorlage: 2018/FB II/2845
9. Grundschule Jeddelloh
hier: Notwendige Sanierungen
Vorlage: 2018/FB II/2846
10. Anfragen und Hinweise
- 10.1. Spielgeräte GS/OBS Friedrichsehn
- 10.2. Mediale Unterstützung in Klassenräumen
- 10.3. Spielgerät "Burg"
11. Einwohnerfragestunde
- 11.1. Vertragskosten für ausreichendes DSL
12. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Hohnholz eröffnet um 18.02 Uhr die heutige Sitzung des Schulausschusses und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung sowie Zuhörer/innen.

TOP 2:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Hohnholz stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Schulausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

TOP 3:
Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses am 24.04.2018

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 5:
Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:
Entwicklung der Schülerzahlen, Stand 01.09.2018
Vorlage: 2018/FB II/2843

Zunächst erläutert FBL Sander die Berichtsvorlage. Sodann bittet RF Taeger um Auskunft, ob sich die Wahlmöglichkeit der Eltern, bestimmte Kinder noch nicht einzuschulen, sondern ein weiteres Jahr im Kindergarten zu belassen, auf den Bestand des Schulkindergartens in Osterscheps auswirke. Hierzu führt SGL Schöbel aus, dies sei nicht der Fall, weil der Schulkindergarten Kinder aufnehme, die grds. einzuschulen seien, deren Schulfähigkeit aber noch nicht voll entwickelt sei. Bei der o. g. Wahlmöglichkeit spiele die Schulfähigkeit dagegen keine Rolle.

Auf RF Taegers weitere Nachfrage, warum die künftigen Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen im Gegensatz zu den prognostizierten Grundschülerzahlen fielen und warum es in der Verteilung der Schüler auf die Oberschulen und das Gymnasium solch große Schwankungen gebe, erläutert SGL Schöbel, bei den Gymnasiasten steige insbesondere in stadtnahen Bauerschaften die Zahl der Schüler, die in Oldenburger Gymnasien oder auch in Wardenburg angemeldet würden. Die schwankenden Zahlen im Bereich der Oberschulen beruhten auf

unterschiedlichen und nicht planbaren Präferenzen der Eltern für bestimmte Schulzweige.

RF Taeger zeigt sich besorgt, dass bei künftigen Überschreitungen des Klassenteilers die derzeitigen Kapazitäten der dörflichen Schulen nicht mehr ausreichen. Hierauf erläutert SGL Schöbel, die Grundschule Jeddelloh solle auch künftig zweizügig weitergeführt werden. Sollten hier, wie auch an anderen Schulen, Kapazitäten fehlen, müssten unter Beachtung möglichst kurzer Schulwege für einige Kinder Plätze an anderen Grundschulen gefunden werden.

RH Frahmann fragt, ob es Prognosen über den künftigen Bedarf an Schülern gäbe, mit denen die künftig benötigte Ausstattung der Schulküchen frühzeitig geplant werden könnten. Hierzu führt SGL Schöbel aus, an verpflichtenden Ganztagschulen sei das Schülern an die Teilnahme am Ganztagsunterricht gebunden, an den Oberschulen sei die Teilnahme dagegen auch bei Ganztagsunterricht freiwillig und daher schwer planbar.

Sodann wird der

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 7:

Digitalisierung der Schulen in der Gemeinde Edewecht

Antrag des Kooperationsverbundes der Schulen in der Gemeinde Edewecht

Vorlage: 2018/FB II/2844

Nach Erläuterung der Berichtsvorlage durch FBL Sander erteilt AV Hohnholz Herrn Röben, Schulleiter der Edewechter Oberschule, das Wort. Schulleiter Röben führt aus, die Installation und Betreuung der Hard- und Software stelle einen großen Aufwand dar. Seiner Erfahrung nach seien die Reaktionszeiten von Firmen nicht immer befriedigend, weshalb er sich für einen angestellten Administrator ausspreche. BMin Lausch betont, an den verschiedenen Schulen würde durchaus unterschiedliche Software genutzt, weshalb schon deshalb eine umfassende Betreuung durch lediglich einen angestellten Administrator kaum leistbar sei. Eine darüber hinausgehende Betreuung auch der Installation sei gar nicht mehr abbildbar. Ihrer Auffassung nach sei eine Vergabe der Installation und der Betreuung an jeweils hierauf spezialisierte Firmen zielführender. Hierüber sollte aber in Absprache mit den Schulleitungen noch diskutiert werden.

RH Reil bittet, vor einer solchen Entscheidung in der nächsten Sitzung des Schulausschusses anhand von Konzepten darzulegen, wie die Digitalisierung an den einzelnen Schulen tatsächlich ausgestaltet sein soll und welche Kosten hierfür zu erwarten sind. SGL Schöbel erläutert, anlehnend an das Konzept der Edewechter Oberschule solle an weiterführenden Schulen mit eigenen Endgeräten gearbeitet werden, hier könnten auch Fördermittel des Landes in Anspruch genommen werden. An den Grundschulen sei die Bereitstellung von I-Pads in Klassenkontingenten vorgesehen, die jeweils von mehreren Klassen gemeinsam genutzt werden könnten.

RF Taeger begrüßt die Initiative des Landkreises und weist darauf hin, es gebe auf Landesebene medienpädagogische Berater, die Schulen bereits bestehende

Konzepte zur Verfügung stellen könnten. In jedem Fall sei aber eine fachliche Beratung für alle Entscheidungsträger unumgänglich.

In der weiteren regen Diskussion werden Vor- und Nachteile eines angestellten Administrators und der Inanspruchnahme von Fachfirmen erörtert. Letztlich schlägt AV Hohnholz vor, diese Diskussion dann weiter zu führen, wenn der tatsächliche Bedarf feststehe.

Zu den vorhandenen DSL-Raten verweist BMin Lausch auf die jüngste Prüfung der Firma Eltec. Sobald die Ergebnisse dieser Prüfung vorlägen, würden sie den Schulen bekannt gegeben. Jede Schule könne sodann unter Nutzung des hierfür zur Verfügung stehenden Schulbudgets die bestehenden Verträge an die tatsächlichen Möglichkeiten anpassen. Für den Anschluss der Schulen an das Glasfasernetz sei die Gemeinde als Schulträger zuständig, ab Gebäudegrenze falle die Nutzung, Verwaltung und Finanzierung in den Bereich der Schulen.

Sodann wird der

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 8:

Gymnasium Edewecht

Antrag auf Erweiterung der Ausgabeküche

Vorlage: 2018/FB II/2845

Nach Erläuterung der Beschlussvorlage durch SGL Schöbel werden in der intensiven Diskussion insbesondere die hohen Kosten für relativ wenige Mahlzeiten im Vergleich zu bspw. der Essenausgabe an der Grundschule Jeddelloh hinterfragt. Hierzu führen SGL Schöbel und FBL Sander aus, die Essenausgabe an der Grundschule Jeddelloh beruhe auf einer Initiative des Fördervereins, die Gemeinde Edewecht sei hier nicht involviert gewesen. Beim Gymnasium sei Ziel des heute vorgestellten Beschlussvorschlages, die Angebotspalette umfangreicher, gesünder und zeitliche effektiver zu gestalten, um hierdurch eine größere Akzeptanz und Nutzung zu erreichen. Zu bedenken sei auch, dass durch die Zeitersparnis bei dann möglicher gleichzeitiger Bereitung mehrerer Speisen Personalkosten eingespart werden könnten. Mit Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses seien sodann im Übrigen alle Garformen möglich.

Das Gremium bedauert einhellig die Fehlinformationen des Fachplaners bei Anschaffung des Kombidämpfers, die nun zu erheblichen weiteren Ausgaben führten. Ein Austausch dieses Gerätes gegen zwei kleinere kompatible Geräte, die den Einbau einer weiteren Dunstabzugshaube erübrigten, sei lt. FBL Sander nicht zielführend, da es aus seiner Sicht für gebrauchte Kombidämpfer keinen Markt gebe.

Zur Möglichkeit der Teilnahme am Essen erteilt AV Hohnholz einem Zuhörer (Herr Nagel, stv. Schulleiter des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edewecht) das Wort. Dieser führt aus, die Busverbindungen zu den Nachmittagsangeboten im Gymnasium Bad Zwischenahn seien so getaktet, dass die Schüler ausreichend Zeit für das Essen zur Verfügung hätten; diese Schüler hätten zudem Vorrang an der Essenausgabe. Zum Vorschlag, stapelbare kleinere Dämpfer anzuschaffen, verweist er auf arbeitsschutzrechtliche Bedenken.

Sodann unterbreitet der Schulausschuss dem Verwaltungsausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

Für die Außenstelle des Gymnasiums Bad Zwischenahn – Edeweicht wird ein zweiter Konvektomat mit Untergestell und Dunstabzugshaube angeschafft und installiert. Hierfür sind Haushaltsmittel in Höhe von 12.500,- € einzuplanen.

- einstimmig -

TOP 9:

Grundschule Jeddelloh

hier: Notwendige Sanierungen

Vorlage: 2018/FB II/2846

Zunächst erläutert SGL Schöbel die Beschlussvorlage und führt auf RH Krallmanns Nachfrage aus, in den Fluren seien Schuhablagen ähnlich denen in den Kindertageseinrichtungen geplant.

RF Taeger unterstützt namens der SPD-Fraktion die vorgeschlagenen Maßnahmen. Sie schlägt jedoch vor, den Austausch der Vorhänge im nächsten Wirtschafts- und Haushaltsausschuss hinsichtlich seiner Einstufung auf der Prioritätenlisten noch einmal zu überdenken.

Auf RF Garlichs-Kappmeiers Vorschlag, den Beschlussvorschlag um die Reparatur der defekten Jalousien zu erweitern, führt Schulleiterin Willenbrink nach Worterteilung durch AV Hohnholz aus, es gebe nur wenige Jalousien in der Schule. SGL Schöbel sagt eine Überprüfung durch den Fachbereich III zu.

Sodann unterbreitet der Schulausschuss dem Verwaltungsausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

1. Die Oberwohnung im Gebäude der GS Jeddelloh soll im Haushaltsjahr 2019 schulgerecht saniert werden. Hierfür sind Haushaltsmittel in Höhe von 40.000,- € einzuplanen.

2. Die Fußböden und Wände im Flur- und Pausenhallenbereich sollen im Haushaltsjahr 2019 saniert werden. Hierfür sind Haushaltsmittel in Höhe von 70.000,- € einzuplanen.

3. Die Anschaffung von Vorhängen für alle Räumlichkeiten der Grundschule Jeddelloh mit einem Investitionsvolumen von 40.000,- € wird in die Stufe III der Prioritätenliste der Investitionsmaßnahmen der Gemeinde Edeweicht für die kommenden Haushaltsjahre eingearbeitet.

- einstimmig -

TOP 10:

Anfragen und Hinweise

TOP 10.1:
Spielgeräte GS/OBS Friedrichsehn

RF Taeger fragt, wann die abgebauten Spielgeräte an der GS/OBS Friedrichsfehn durch zeitgemäße neue Geräte ersetzt werden.

*(Anmerkung der Verwaltung:
Die abgebauten Spielgeräte wurden mittlerweile ersetzt.)*

TOP 10.2:
Mediale Unterstützung in Klassenräumen

Auf RH Frahmans Nachfrage erläutert SGL Schöbel, er hoffe auf ein tragfähiges Angebot der Firma Eltec, um Schulen kurzfristig entsprechend ausstatten zu können. Zur Zeit bestehe Einigkeit zwischen den Schulen, das hierfür eingeplante Geld zunächst für die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur zu nutzen.

TOP 10.3:
Spielgerät "Burg"

Auf RH Krallmanns Bedauern über den Rückbau der „Burg“ auf dem Spielplatz der Grundschule Jeddelloh erläutert BMin Lausch, ein Erhalt sei nach Beteiligung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes und des Technischen Überwachungsvereins aus Sicherheitsgründen definitiv nicht möglich. An einer adäquaten Ersatzlösung werde gearbeitet.

TOP 11:
Einwohnerfragestunde

TOP 11.1:
Vertragskosten für ausreichendes DSL

Zu TOP 7 der heutigen Sitzung führt Schulleiter Röben aus, lt. Aussage des medienpädagogischen Beraters werde pro Schüler eine Leistung von 2 MB empfohlen. Dies bedeute für seine Schule einen Gesamtbedarf von rd. 1000 MB. Die Kosten für einen solchen Vertrag beliefen sich auf ca. 650 bis 700 €/Monat. Dies sei aus dem hierfür zur Verfügung stehenden Schulbudget nicht leistbar. *(Nachtrag: Ein aktuelles Angebot beläuft sich auf 450 €/Monat).*

Hierzu merkt BMin Lausch an, solche Preise seien für Wirtschaftsunternehmen ggf. angemessen, Schulen dürften ihrer Ansicht nach von den einschlägigen Anbietern anders zu behandeln sein. Hier sollten entsprechende Verhandlungen geführt werden.

TOP 12:
Schließung der Sitzung

AV Hohnholz schließt die heutige Sitzung um 19.32 Uhr.

Axel Hohnholz
Ausschussvorsitzender

Petra Lausch
Bürgermeisterin

Angelika Lange
Protokollführerin

